

Erledigt

Upgrade Yosemite auf Sierra: best practice?

Beitrag von „flaviobos“ vom 2. April 2017, 20:07

Also, bevor ich alles zerschleße wollte ich doch nochmal die Leute die den Hackintosh Teufel 🤖 kennen mal fragen.

Upgrade von iWork und FCPX wären als gut und wenn bald 10.13 rauskommt möchte ich nicht unbedingt einen zu grossen Gap zwischen den Systemen haben...darum ist es vielleicht Zeit nach einem Update Ausschau zu halten

das Aktuelle System läuft und läuft gut und sieht so aus:

Phanteks 400S Hackintosh

Mainboard

Ga-Z87X-OC

Prozessor

i7 4790K

Grafikkarte

Gigabyte NVIDIA GTX 750 TI

Arbeitsspeicher

16GB

Betriebssystem(e)

OSX 10.10.5

Case

Phanteks 400S

Sonstige Angaben

Erster Hackintosh mit OZ. Combo mit Focusrite Liquid 56 & Syba Low Profile PCI-Express 1394b/1394a (2B1A) SD-PEX30009

Bootloader

Z87XOC-F9c-OZM-DSDT-G-166X-M

Geplant ist das Upgrade auf Sierra und wechselt zu AMD um besser Final Cut zu unterstützen.

Das ganze System ist auf einer zweiten SSD geklont (mit CCC) und bootfähig.

Was für eine Strategie schlägt ihr vor um ein reibungsloses Update durchzuführen?

Ozmosis herunterladen auf den Stick, update, Klone Disk starten und Appstore update durchführen? Ozmosis neu auf das MB, Sierra clean Install und mit Time Machine Daten reinsaugen und Stundenlang verlorene Serialnumbers nachrennen?
Oder wäre sogar ein direktes Update möglich ohne ein Update von Ozmosis?
Da ich eine externe Soundkarte via Firewire benutze ist mir das Audio eigentlich egal. GPU und Lan müssten OOTB funktionieren um nicht den halbe Studiotisch ab zu montieren.

Was schlägt Ihr vor?

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 2. April 2017, 20:19

Ich empfehle eine saubere Neuinstallation. Danach kannst du über ein BackUp deine ganzen alten Dateien und Programme aus Time Machine wiederherstellen.

Zitat

Oder wäre sogar ein direktes Update möglich ohne ein Update von Ozmosis?

Nein! Das ist nicht möglich. Wenn du dein Bos nicht Updatets, kannst du Sierra nicht Starten. Generell empfehle Ich dir Clover als Bootloader.

Beitrag von „flaviobos“ vom 2. April 2017, 20:34

mehr oder wenig...zum Beispiel gibt es Probleme mit dem iLok (ein Dongle für Music Softwares der gerne stresst bei Timemachnine und generell die Lizenzen sind immer so 'ne Sache bei den plug ins).

Aber was mich wundert ist ob ein Update "nativ" via Appstore auf meiner Klon-Disk Sinn macht,,könnte das System booten und wenn ich das Backup zerschiesse kann ich normal in die andere Festplatte booten ohne ein Update von Ozmosis durchzuführen?

Wenn ich Ozmosis zbs. jetzt neue auf die MB installiere wird im schlimmsten Fall mein altes Yosemite booten oder nicht (also zwangsmässig Sierra installieren usw). Und muss ich das Sierra Ozmosis vorher installieren damit die Maschine überhaupt startet?

Die Sache ist mir nicht 100% klar 😞

Beitrag von „derHackfan“ vom 2. April 2017, 22:38

[Zitat von flaviobos](#)

Wenn ich Ozmosis zbs. jetzt neue auf die MB installiere ...

Ozmosis wird nicht installiert, Ozmosis wird auf das Board mit dem Sierra Ready ROM geflasht.

Beitrag von „flaviobos“ vom 2. April 2017, 23:00

Heisst dies dass es keine retro Kompatibilität zu Yosemite gibt oder kann ich problemlos beide System im Einsatz haben sobald die ROM erneut das MB geflasht hat??? Da könnte ich stressfrei auf der Backupplatte alles ruhig testen und erst später das "kompletten" Upgrade durchführen.

Vielleicht hab ich es im Forum verpasst aber eine step by step Anleitung zum Upgrade von schon bestehenden vor-geflashten MB mit OZ wäre nicht schlecht.

Gibt es so etwas?

Ich habe übrigens als Test ein Upgrade auf El Captain versucht und hat eigentlich geklappt, bis auf's LAN geht nicht. Wo muss ich schrauben? Könnte auch vorläufig mit EICApitain arbeiten.

Interessant: das direkte Upgrade via AppStore hat funktioniert, ich musste nur den LAN driver erneut installieren und alles läuft ohne Glitches oder andere Probleme...Ozmosis wurde nicht geflasht sonder die Maschine hat sich normal neugestartet, nvidia webdriver aktualisiert und alles ist ok. Wird bei Sierra wahrscheinlich nicht so easy sein. Jetzt läuft der Kapitän und ist doch ein tic besser al Yosemite (boot ist jetzt sehr schnell und alle Softwares die nicht

aktualisiert werden konnten sind alle prima auf dem neusten Stand!)

Beitrag von „griven“ vom 10. April 2017, 00:10

ElCapitan funktioniert mit dem XMASS Rom ja auch ohne Probleme (mal abgesehen von Sound und Lan aber das haste immer solange Du Dir nicht einen wirklich auf Dein System optimierten ROM baust). Für Sierra muss im Vorfeld einiges geändert werden aber das wird Dein bestehendes System nicht wirklich beeinflussen oder mit anderen Worten Du kannst jeden als Sierra Ready gekennzeichneten ROM passend zu Deinem Board flashen und bist nach wie vor in der Lage das installierte ElCapitan zu benutzen (achte aber auf den Zusatz iMAC14.1 oder iMAC14.2 im Dateinamen da Du NVIDIA benutzt). Wenn das [Bios Update](#) erstmal durch ist kannst Du anschließend Sierra aus dem Store laden und genau wie zuvor auch ElCapitan einfach installieren.

Beitrag von „flaviobos“ vom 14. April 2017, 21:18

Beim Wechsel auf R9 280X wird die GPU nicht erkannt, vermute es hat hängt nicht von Ozmosis ab, korrekt? Die Karte scheint zu funktionieren wird aber nicht erkannt... mit einem 650W PSU und Bios mit Intel GPU disabled sollte diese starten... oder muss ich doch das System umdefinieren auf MacPro oder etwas in der art? Ich dachte die 280X funktioniert OOB

Beitrag von „griven“ vom 14. April 2017, 23:15

Die R9-280X braucht mit einiger Sicherheit Schützenhilfe hierzu müsste man aber genau wissen wie die Karte erkannt wird sprich was sagt der DCPI Manager und was steht unter Über diesen MAC ?!?

Beitrag von „flaviobos“ vom 14. April 2017, 23:26

Beim Wechsel auf X280 ist unter diesem Mac gar nichts zu sehen, sogar die Fake Serialnumber ist kaputt.

Die Karte startet vom Slot1 genau dort wo die Nvidia Karte war (und übrigens problemlos funktioniert). Darum hab ich mir die Mühe erspart die anderen Slots zu testen oder am Bios etwas zu ändern. Ausserdem scheint die Karte zu laufen (Fans, Leds,...alles startet). Kein Signal von keinem Video Output... DVI, HDMI, DisplayPort. Adapter und 2 Monitore wurden getestet.

Ich konnte nur via Teamviewer auf die Maschine zugreifen. Installiere mal den DCPI Manager.

Beitrag von „griven“ vom 14. April 2017, 23:35

Ansonsten schmeiß mal die folgenden beiden Zeilen noch ins Terminal auf dem Rechner:

Code

1. `sudo nvram 1F8E0C02-58A9-4E34-AE22-2B63745FA101:AtiFramebuffer=Hamachi`
2. `sudo nvram 1F8E0C02-58A9-4E34-AE22-2B63745FA101:DisableAtiInjection=%00`

Das könnte das Verhalten der Karte ebenfalls nachhaltig beeinflussen 😄

Beitrag von „flaviobos“ vom 14. April 2017, 23:41

nice! mach ich, vielen dank... 👍

aber sollte die gpu nicht wenigstens das gigabyte logo anzeigen oder irgend ein lebenszeichen geben? 😬

Beitrag von „griven“ vom 14. April 2017, 23:48

Das sollte sie allerdings tun also bevor das OS geladen ist auf Bios Ebene muss sie gehen wenn

nicht ist irgendwas an der Karte faul oder die [Bios Einstellungen](#) verbogen möglicherweise initialisiert das Bios die IGPU zu erst dann ist klar das es kein Bild gibt. Hier ggf. mal nachsehen was eingestellt ist.

Beitrag von „flaviobos“ vom 16. April 2017, 02:25

Anscheinend liegt das Problem bei der Stromzufuhr... ich hatte dummerweise die GPU nur mit einem Stromkabel im Einsatz...die braucht aber zwei 8Pin Connectors um richtig zu laufen... habe den Adapter bestellt, mal sehen ob dann alles ohne Installation läuft... die R9 280X sollte effektiv ohne grossen Aufwand laufen... jedenfalls erhoffte ich es mir. Wenn diese gut läuft kömnte ich mir eine zweite dazuholen und Final Cut sollte dann doch recht flüssig laufen. Mit der Nvidia Karte hatte ich doch öfters Frame Dropdowns bei grösseren FCPX Projecte...

Beitrag von „griven“ vom 16. April 2017, 02:47

Okay so kann das natürlich nicht funktionieren....

War bei Deiner 280x kein Adapter dabei ich meine die werden doch mit Adapter geliefert wenn mich nicht alles täuscht ???

Beitrag von „flaviobos“ vom 24. April 2017, 16:53

Endlich ist der Adapter angekommen und ich habe die Toxic Sapphire R9 280X eingebaut. System startet, wird OOB erkannt. Funktioniert aber nur via DVI (bei HDMI sieht man das Apple Boot Logo aber dann nix mehr). Mini Display Port: da geht gar nix...

Beim DVI geht im moment nur 3440 x 1440 @ 30 Hz auf meinem LG 34UM95.

Hab so ein bisschen alle Kabel und I/O probiert. Bei meine System funktioniert exklusiv DVI Out auf HDMI IN und nur 30Hz, bei 50Hz ist nix lesbar. Wahrscheinlich is dies ein Limit vom DVI...

Aber die HDMI oder Mini DP Variante wäre auch nicht schlecht... Gibt's dazu eine guten Rat oder soll ich mich so zufrieden geben?

Gruss

Beitrag von „griven“ vom 26. April 2017, 21:53

Der Gute Rat dazu heißt Framebuffer Patch bzw. einen Framebuffer wählen der die geforderten Ausgänge auch bereitstellt 😄

Wenn es mit dem weiter oben empfohlenen Hamachi nicht funktioniert wäre Futomaki noch eine Alternative also so:

Code

1. sudo nvram 1F8E0C02-58A9-4E34-AE22-2B63745FA101:AtiFramebuffer=Futomaki
2. sudo nvram 1F8E0C02-58A9-4E34-AE22-2B63745FA101:DisableAtiInjection=%00

Gibt das auch nicht das gewünschte Ergebnis bleibt nur noch den Framebuffer direkt zu patchen.

Beitrag von „flaviobos“ vom 27. April 2017, 00:27

Hab den Hamachi schon probiert, leider erfolglos... probiere also Futomaki... schon der Name ist furchteinregend 😎 muss ich probieren!

danke...

Framebuffer patchen... hört sich brutal nach coding monkey business an 👍

Aber ist die R9 280X nicht als 100% out of the box bekannteste Hackintosh GPU für faule Leute wie mich? 🤔

gibt es ein tool, dass I/O der gpu testet oder kann man via Terminal sich 'ne Idee machen was da so bei der Grafikkarte läuft?

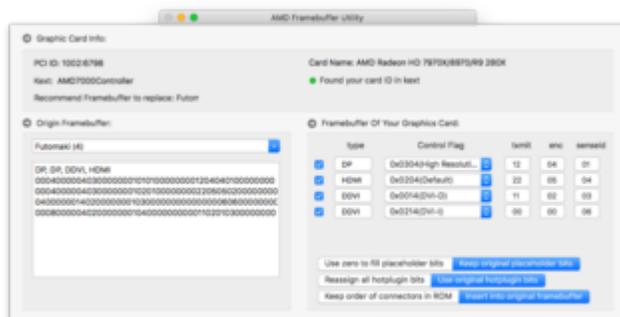
Beitrag von „griven“ vom 27. April 2017, 01:19

Naja...

Die R9-280X ist gar nicht so die 100% OOB Karte als die sie gerne gehyped wird. Das mit dem OOB mag zutreffen so lange das Layout der Karte wenigstens im Ansatz dem entspricht was Apple sich darunter vorstellt (DP,DP,DVIDL,HDMI) oder (DP,DP,DVIDL) und hier haben wir schon die Crux. Apple definiert für die AMD Karten in den Treibern sogn. Personalities und die halten sich in der Regel zum einen daran was Apple selbst verbaut und zum anderen am Referenz Design von AMD. Diese Personalities haben meist eher kryptische Namen (Hamachi, Futomaki, Opm) und dienen dazu zu definieren welche Ausgänge die Karte bereitstellt. Neben der reinen Definition der Ausgänge verbergen sich hier auch noch einige andere Informationen darunter unter anderem welcher Ausgang der Karte der primäre ist und wie sich die einzelnen Ausgänge verhalten wenn ein Monitor angeschlossen wird.

Normalerweise geben die Hersteller einer Grafiklösung (in dem Fall AMD) vor wie die Ausgänge des Chips beschaltet werden soll (Referenz Design) und die Hersteller folgen dieser Empfehlung mehr oder weniger genau sprich sie setzen entweder um was sich AMD da ausgedacht hat oder sie modifizieren die Vorgabe nach eigenem Gusto. Wie auch immer das Bios der Karte entscheidet nachhaltig wie die Ports der Karte beschaltet werden denn auch hier gibt es Personalities die definieren wie die Karte zu funktionieren hat. Im Idealfall passen die Personalities des Bios mit denen der OS-X Treiber überein und die Karte funktioniert OOB auf allen Ports. Leider wird dieser Idealfall selten bis nie erreicht und so behilft man sich eben damit OS-X etwas vorzugaukeln was wenigstens einigermaßen zu dem passt was auf der Karte definiert ist (vorgegebener Framebuffer über ATInject) und macht so einige der Ports auf der Karte gescheit nutzbar. Sicher ist das nicht der Königsweg zur vollständig unterstützten Grafik aber es ist ein Anfang und für das Gros der Nutzer ein gangbarer Weg.

Will man es wirklich sauber legt man selbst Hand an und biegt OS-X das Layout der vorhandenen Karte bei sprich man sucht sich eine Personality aus welche die selbe Anzahl an Anschlüssen (Ports) bietet wie die eingesetzte Karte und patched diese dann so, dass die Layouts im Treiber und auf der Karte zusammenpassen. Nützliche Helferlein dafür sind AMD-Framebuffer-Utility (<https://github.com/jogleLew/amd-framebuffer-utility>) und ein Bios Dump der eingesetzten Karte (GPU-Z unter Windows). Das Utility liest aus dem Bios Dump die Personality der Karte aus und empfiehlt nebenher auch eine Personality die sich zum patchen eignet (hier mal exemplarisch für eine Sapphire R9-280X):



Links steht die Konfiguration laut Apple, rechts die laut Bios nebenher wirft das Tool auch aus was zu ersetzen ist damit alles zusammenpasst dazu einfach auf Save All klicken und Du bekommst angezeigt nach was Du suchen musst und womit es zu ersetzen ist. Clover User können die Ausgabe einfach so übernehmen und in die config.plist an passender Stelle einfügen Ozmosis User müssen die Datei manuell patchen (hexfiend ist hier das Mittel der Wahl)...